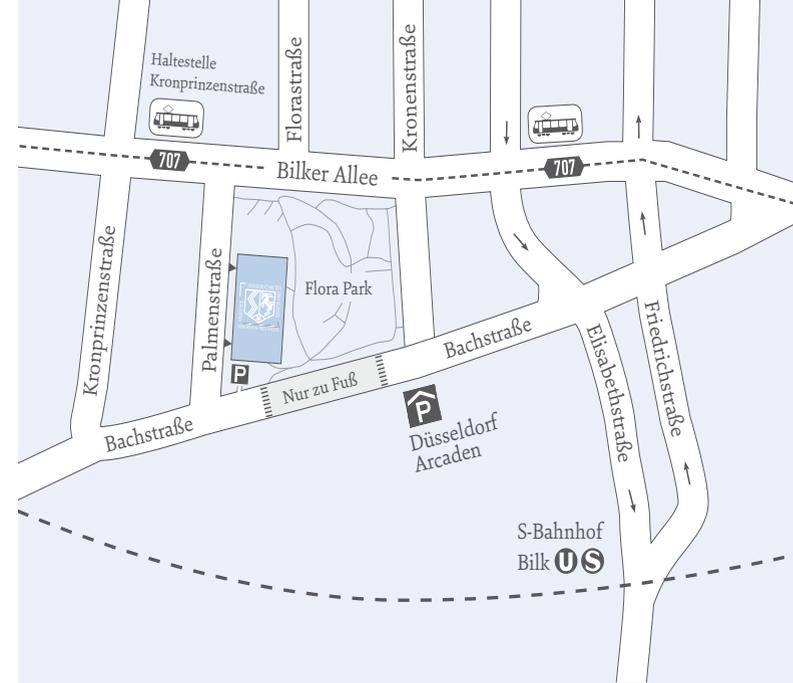


Forschungstag des Jungen Kollegs

Wahrheit(en)

Wissenschaft und Gesellschaft
im Zeitalter des „Postfaktischen“

Freitag, 20. Oktober 2017, um 15 Uhr



Anreisebeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Straßenbahnlinie 707, Haltestelle Kronprinzenstraße, oder mit der U/S-Bahn, Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof.

Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden.
Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 141, 40217 Düsseldorf.



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16 • 40217 Düsseldorf

Tel. 0211-61734-0 • Fax 0211-61734-500
awk@awk.nrw.de • www.awk.nrw.de

Über das Junge Kolleg

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in NRW wurde mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Mercator im Jahre 2006 das Junge Kolleg gegründet, in das bis zu 30 herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen auf jeweils vier Jahre berufen werden können.

Ihnen wird Gelegenheit gegeben, ihre Projekte in interdisziplinären Arbeitsgruppen unter dem Dach der Akademie zu diskutieren und sich mit der etablierten Wissenschaftselite auszutauschen. Sie erhalten ein jährliches Forschungsstipendium und projektbezogen weitere Mittel. Seit 2014 hat das Land Nordrhein-Westfalen die Finanzierung des Jungen Kollegs übernommen. ■

Die **Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste** ist eine Vereinigung führender Forscher/innen und Künstler/innen, die den interdisziplinären Austausch unter den Mitgliedern pflegt. Sie betreibt zurzeit 13 Forschungsprojekte, fördert im Jungen Kolleg bis zu 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und gibt u.a. wissenschaftliche Publikationen heraus. Öffentliche Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. ■



Nordrhein-Westfälische Akademie
der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16
40217 Düsseldorf

Wahrheit(en)

Wissenschaft und Gesellschaft im Zeitalter des „Postfaktischen“

Mit der Präsidentschaftswahl in den USA, der Berichterstattung zur Flüchtlingskrise oder dem Ukraine-Konflikt haben Begriffe wie „Fake news“, „alternative facts“ oder „postfaktisches Zeitalter“ Einzug in die öffentliche Diskussion gehalten. Die Grenze zwischen Wahrheit und Lüge scheint zu verschwimmen, Wahrheit erscheint relativ, dehnbar, verhandelbar.

Gefühlte Wahrheiten entsprechen dem aktuellen gesellschaftlichen Zeitgeist. „Nicht der Anspruch auf Wahrheit, sondern das Aussprechen der ‚gefühlten Wahrheit‘ führt im ‚postfaktischen Zeitalter‘ zum Erfolg“, so Professor Jochen Bär von der Gesellschaft für deutsche Sprache. Das birgt nicht nur direktes Konfliktpotenzial, sondern kann weitreichende Folgen haben – denkt man etwa an mögliche Einflussnahmen auf Wahlen und die gesellschaftliche Meinungsbildung. Die Relativierung von Wahrheit oder die aus falsch verstandener political correctness abgeleitete Anerkennung alternativer, jedoch keineswegs gleichwertig begründbarer Deutungen gefährdet den gesellschaftlichen Diskurs in den westlichen Wissensgesellschaften.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Wahrheit(en) steht daher im Zentrum des Forschungstages des Jungen Kollegs 2017. Gemeinsam mit dem Philosophen Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Quante und dem Statistiker Prof. Dr. Walter Krämer beleuchten Mitglieder des Jungen Kollegs das Thema aus interdisziplinärer Perspektive. Auch und gerade in den jeweiligen Wissenschaftsdisziplinen konkurrieren verschiedene Modelle, Auffassungen und Ideale von Wahrheit.

Was ist überhaupt „Wahrheit“ und welche Herausforderungen stellt sie an Politik, Medien und Wissenschaft? Wie subjektiv ist Wahrheit – konstruieren wir unsere eigenen Wahrheiten? Und: Sollen wir „Unwahrheiten“ bestrafen? Diese und andere Fragen sollen auf dem Forschungstag des Jungen Kollegs diskutiert werden. ■

Programm

Begrüßung

15.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Löwer
Präsident der Nordrhein-Westfälischen
Akademie der Wissenschaften und der Künste

Grußworte

Isabel Pfeiffer-Poensgen (angefragt)
Ministerin für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Steffen Freitag
Sprecher des Jungen Kollegs (JK)

Session 1

Einführung

Dr. Sabrina Disch, (JK), Universität zu Köln

Von der Wahrheit in Zeiten des Postfaktischen: Reflexionen der Herausforderung der Wissenschaft

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Quante, (Akademienmitglied),
Universität Münster

Wahrheit und Täuschung in der direkten Demokratie des klassischen Athen

PD Dr. Christoph Michels, (JK), RWTH Aachen

Fake News - Zum rechtlichen Umgang mit Unwahrheiten

Jun.-Prof:in Dr. Elisa Hoven, (JK), Universität zu Köln und
Dr. Alexander Scheuch, (JK), Universität Münster

Podium und Publikumsdiskussion I

Moderation: PD Dr. Andrea U. Steinbicker, (JK),
Universität Münster

Pause

17.10 – 17.40 Uhr

Session 2

Psychologie und Wahrheit: Wieso Fakten der Wahrheitsfindung nicht dienlich sein müssen

Dr. Markus Dertwinkel-Kalt, (JK), Universität zu Köln

Fiktionale Texte und authentisches Spiel

Dr. Lore Knapp, (JK), Universität Bielefeld

Wahrheit und Simulation: Wie viel Realität steckt in Computermodellen?

Dr. Julia Kowalski, (JK), RWTH Aachen

Statistik: Entdecker oder Vertuscher von Wahrheit?

Prof. Dr. Walter Krämer, (Akademienmitglied), TU Dortmund

Podium und Publikumsdiskussion II

Moderation: Jun.-Prof:in Dr. Michaela Geierhos, (JK),
Universität Paderborn

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Empfang ein.

Zum Forschungstag des Jungen Kollegs

Wahrheit(en)

am Freitag, dem 20. Oktober 2017, 15 Uhr

komme ich gerne

kann ich leider nicht kommen

komme ich in Begleitung von

Titel | Vorname | Name

Adresszusatz | Institution

Straße

Postleitzahl | Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie Ihre Zu- oder Absage per Post an die angegebene Adresse, per E-Mail an: awk@awk.nrw.de oder per Fax an: 0211 61734-500.

Antwort